

Servicezeit Tiere suchen ein Zuhause vom 13. Juni 2004

Redaktion: Iris Möller

Die Themen der Sendung:

Wir suchen ein Zuhause – Für immer!!	Seite 01
Polen in der EU – Lebenshilfe für Danzig	Seite 04
Urlaub mit dem Hund	Seite 05
Tipps und Infos	Seite 07

URL: <http://www.wdr.de/tv/service/tiere/inhalt/20040613/>

Wir suchen ein Zuhause – Für immer!!

Notfall 1!

Holt uns hier raus e.V.i.A.

Tel. (0 23 63) 3 35 79

JOY: DSH-Mix, Hündin, circa 6 Monate alt, geimpft, wird noch kastriert. Das Fundtier aus Italien ist seit März 2004 im Tierheim. Sie wurde mit gebrochener Hüfte und Hinterläufen nach einem Autounfall gefunden; noch in Italien wurde nur eine Zehe amputiert, in Deutschland wurde eine weitere Zehamputation und eine Hüftkopfresektion durchgeführt. Durch Physiotherapie kann sie seit acht Wochen laufen und fühlt sich nicht eingeschränkt. Sie ist lebensfroh, kinderlieb, neugierig, verspielt (hat Nachholbedarf an Spaß und Spiel), muss aber noch erzogen werden (noch nicht absolut stubenrein). Draußen werden fremde Katzen gern zum „Spielen“ gejagt, Joy ist aber verträglich mit ihnen und mit Hunden, auch verbuddelt sie mit Vorliebe ihren Wassernapf. Ihr Wunschzuhause ist eine fröhliche Familie mit Kindern und Tieren, die auf ihr bisheriges Schicksal und ihre Operationen noch eine Weile Rücksicht nehmen.

Notfall 2!

Vierbeinige Freunde, Dortmund

Tel. (0 23 03) 49 03 93

SINA: Stafford-Mix, Hündin, circa 8 Jahre alt, gestromt, kastriert, geimpft. Abgabe, weil sie angeblich Kinder bedrohte. Sie ist seit neun Monaten im Tierheim. Sina hat den Wesenstest mit Bravour bestanden und ist vom Maulkorb- und Leinenzwang befreit. Sie ist sehr lieb und freundlich, geht gern spazieren, mag Kinder, ist verträglich mit Hunden, Katzen jagt sie nur draußen. Ansonsten ist sie gut erzogen, geht gut an der Leine und gehorcht abgeleint auf Zuruf. Sie sucht eine Familie mit Kindern ab etwa zehn Jahren, bei der ihr Liebesbedürfnis endlich gestillt wird.

Tierschutz Lohmar (für Tierheim Danzig)

Tel. (0 22 46) 91 16 06

1. AGIRA: Dackel-Mix, Hündin, 2 Jahre alt, braun-weiß, 30 Zentimeter groß, kastriert, geimpft, gechipt. Sie ist verträglich mit Artgenossen, freundlich, gut erzogen und verspielt. Ihre Kniescheibe muss demnächst operiert werden (Kosten circa 300 Euro). Sie sucht nette Menschen, die sich nicht an ihrer Behinderung stören.

2. TONI: Mischling, Rüde, 7 Jahre alt, hellbraun, 40 Zentimeter groß, kastriert, geimpft, gechipt. Er ist verträglich mit Artgenossen, freundlich, gut erzogen und verspielt. Toni hat leider ein zerstörtes Auge. Er sucht einfach nur liebe Leute, die seine Behinderung annehmen.

Tierschutzverein Meppen

Tel. (0 59 32) 40 95

1. SISSI: Shih-Tzu, Hündin, circa 4 Jahre alt, weiß-grau, klein, kastriert, geimpft, gechipt. Der Besitzer ist verschwunden und hat die Hündin zurückgelassen. Sie ist seit vier Wochen im Tierheim. Sissi ist verträglich mit Rüden, bei Hündinnen aber zickig. Entsprechend ihrer Rasse bewacht sie ihr Haus und Grundstück, ist Fremden gegenüber sehr arrogant und lässt sich nicht anfassen, ansonsten ist sie sehr anhänglich und gehorsam (bei Bezugspersonen). Sie sucht ein ruhiges, zuverlässiges Zuhause ohne Kinder.

2. LUNA: Mischling (Wolfsspitz?), Hündin, circa 2 Jahre alt, braun, mittelgroß, kastriert, geimpft, gechipt. Das Fundtier aus Rumänien ist seit fünf Monaten im Tierheim. Sie ist bedingt verträglich mit Hunden (mit Katzen ist es wahrscheinlich), freundlich zu Menschen, spielt aber bei anderen Hunden gern die Dominante. Sie mag nicht am Halsband gezogen werden, ist aber sehr anhänglich und geht wunderbar an der Leine. Sie sucht Leute mit größeren Kindern und Zeit für die Hundeschule.

3. NANOUK: Sibirian Husky, Rüde, 2 Jahre alt, weiß-grau, kastriert, geimpft, gechipt. Er wurde von einem Zirkus aus 24-Stunden-Kettenhaltung freigekauft und ist seit vier Wochen im Tierheim. Er ist mit Artgenossen verträglich, aber nicht mit Katzen und Kleintieren. Außerdem ist er anhänglich und freundlich, hat aber keine Erziehung genossen und ist futterneidisch. Er braucht viel Auslauf mit erfahrenen Hundefreunden, die auch die Hundeschule mit ihm besuchen.

4. PEDRO: Deutsch-Drahthaar-Mix, Rüde, circa 5 Jahre alt, schwarz-grau, mittelgroß, kastriert, geimpft, tätowiert. Das Fundtier ist seit acht Monaten im Tierheim. Er verträgt sich mit Rüden und Hündinnen (nicht mit Katzen), ist freundlich, verschmüst, anhänglich und verspielt, aber schnell gestresst. Er liebt seinen gewohnten Tagesablauf und ist im Zwinger sehr unglücklich. An einem Auge hat er grünen Star und benötigt täglich Augentropfen (Kosten: 5 Euro pro Monat). Er sucht eine liebe Familie, gern mit größeren Kindern.

5. JENNY: Mischling (Terrier?), Hündin, circa 2 Jahre alt, weiß-schwarze Abzeichen, mittelgroß, kastriert, geimpft, gechipt. Das Fundtier aus Rumänien ist seit fünf Monaten im Tierheim. Sie ist sehr verträglich mit Hunden, akzeptiert Katzen, ist freundlich, sehr gutmütig und lieb, aber zurückhaltend. Sie sucht eine Familie mit Kindern und Zeit für eine Hundeschule.

6. RONNI: Kater (EKH), 3 Jahre alt, getigert mit Weiß, kastriert, geimpft, tätowiert, Leukose- und FIV-negativ. Abgabe wegen Allergie und seit acht Wochen im Tierheim. Er duldet Artgenossen und lässt sich gerne unterm Kinn kraulen. Er braucht reine Wohnungshaltung, gern bei einem anderen verträglichen Artgenossen.

7. ROLAND: Kater (EKH), circa 4 Jahre alt, schwarz, kastriert, geimpft, tätowiert, Leukose- und FIV-negativ. Das Fundtier ist seit vier Wochen im Tierheim. Er ist selbstbewusst, lässt sich zwar streicheln, entscheidet ansonsten selbst, zu wem er kommen möchte. Er sucht als Einzeltier ein Zuhause bei erfahrenen Katzenfreunden mit gesichertem Freigang (Balkon o.Ä.) – er muss nicht unbedingt nach draußen.

Tierschutzverein Gütersloh

Tel. (0 52 41) 40 09 22

1. EDDY & ARNI: Frettchen, männlich, circa 1 Jahr alt, Albinos (creme mit roten Augen), unzertrennlich, kastriert. Die Fundtiere sind seit drei Monaten im Tierheim. Sie sind sehr lieb und verspielt, hören auf „Nein“, haben manchmal aber ihre „dollen fünf Minuten“. Das Duo liebt sich nur gegenseitig. Sie suchen gemeinsam neben artgerechter Haltung viel Freiraum und Unterhaltung.

2. FINCHEN & MISSA: Katzen, Britisch Kurzhaar, weiblich, 10 und 12 Jahre alt, blau-grau mit Weiß sowie grau getigert, unzertrennlich, kastriert, geimpft. Abgabe wegen Todesfall und seit einem Jahr im Tierheim. Finchen ist absolut lieb, Missa trauert noch und ist wählerisch. Für ihr Alter sind beide topfit, sie mögen jedoch keine anderen Tiere. Das Duo sucht gemeinsam ein ruhiges Zuhause, gern mit gesichertem Freigang. Missa wurde nicht in der Sendung vorgestellt!

3. NORA: Katze (EKH), weiblich, circa 3 Jahre alt, schwarz mit weißen Abzeichen, kastriert, geimpft, tätowiert. Das Fundtier ist seit sechs Monaten im Tierheim. Sie ist freundlich, verschmüst, wirft sich als Aufforderung zum Streicheln wie ein Hund auf den Boden, mag aber keine anderen Katzen. Ein alter Beinbruch vorne links ist schief angewachsen. Sie sucht eine Familie mit lieben Kindern und gesichertem Freigang.

4. MEMPHIS: Kater (EKH), circa 2 bis 3 Jahre alt, grau getigert mit Weiß, kastriert, geimpft. Das Fundtier ist seit sechs Monaten im Tierheim. Er ist sehr freundlich, verspielt, anhänglich, sehr gut verträglich mit Katzen und Hunden, hat jedoch einen chronischen Katzenschnupfen. Er sucht eine Familie mit Kindern und braucht Freigang.

5. RONJA: Katze (EKH), weiblich, circa 2 Jahre alt, silbergrau getigert mit weißen Abzeichen, kastriert, geimpft. Das Fundtier ist seit April 2004 im Tierheim. Sie ist gesprächig, anhänglich, eigenwillig, schmusig, aber unverträglich mit allen Tieren. Sie sucht als Einzelkatze ein Zuhause mit Freigang und größeren Kindern.

6. DAK & DINA: Münsterländer-Mix und Deutsch-Drahthaar-Münsterländer, Rüde und Hündin, 8 und circa 4 Jahre alt, schwarz sowie braun-grau, unzertrennlich, circa 65 Zentimeter groß, geimpft, Dina ist kastriert. Abgabe wegen Alkoholsucht des Besitzers und seit Mai 2004 im Tierheim. Beide sind freundlich, sehr gut erzogen, fahren gern im Auto mit. Das eingespielte Team ist sehr gut zusammen zu führen, haben aber auch einen Jagdtrieb. Sie sollen zusammenbleiben dürfen – am liebsten bei einer Familie mit größeren Kindern und Garten.

Tierschutzverein Velbert Langenberg

Tel. (0 20 51) 31 25 09

1. PICO: Berner-Sennenhund-Labrador-Mix, Rüde, 7 Jahre alt, schwarz-weiß-braun, 60 Zentimeter groß, kastriert, geimpft, gechipt. Abgabe wegen Nachwuchs und seit zwei Monaten im Tierheim. Er ist verträglich ohne Leine, freundlich, gut erzogen, fährt gern im Auto mit, bleibt aber ungern allein und ist manchmal etwas stur, aber lieb. Der Traumhund sucht hundeerfahrene Leute, gern mit Garten.

2. SPIKE & JIMMY: Rüden, kastriert, geimpft, gechipt. Sie sind seit vier Monaten im Tierheim.

Spike: Passon Jack Russel, Rüde, 1½ Jahre alt, schwarz-braun-weiß, 40 Zentimeter groß, Kurzhaar, kastriert, geimpft, gechipt. Abgabe, weil die Besitzer „keine Ahnung von Tieren“ hatten. Er ist verträglich mit Artgenossen (nicht aber mit Kleintieren), sehr anhänglich, kann schon gut gehorchen, aber noch nicht allein bleiben. Spike ist freundlich zu Frauen und Kindern, bei Männern fremdelt er noch. Er sucht ein Zuhause mit Garten und Menschen, die auch die Hundeschule mit ihm besuchen.

Jimmy: Jack Russel Terrier, Rüde, 4 Jahre alt, braun-weiß, 30 Zentimeter groß. Abgabe wegen Dominanzproblemen. Auch er ist verträglich mit Artgenossen, nicht aber mit Kleintieren. Er sucht ein Zuhause ohne Kinder, gern als Zweithund, bei konsequenten Menschen, die sein Dominanzverhalten in den Griff bekommen.

3. CHORRY: Schäfer-Hütehund-Mix, Rüde, 9 Monate alt, schwarz-grau, 70 Zentimeter groß, kastriert, geimpft, gechipt. Das Fundtier aus Madrid ist seit drei Monaten im Tierheim. Er ist verträglich mit allen Tieren, lieb, ruhig, freundlich, macht aber noch viel kaputt. Chorry hat leichte Hüftgelenkdysplasie und sucht Menschen mit viel Zeit und einem ebenerdigen Zuhause.

4. STROLCH: Westhighland White Terrier, Rüde, 10 Jahre alt, weiß, fast blind und taub, 30 Zentimeter groß, kastriert, geimpft, gechipt. Abgabe wegen Zeitmangel. Er sollte eingeschläfert werden wegen seiner Altersbehinderung und ist jetzt seit drei Wochen im Tierheim. Er ist verträglich mit Hunden und braucht zweimal täglich Augentropfen. Er sucht ein liebes Zuhause bei Leuten ohne Kinder, auf die er zu schreckhaft reagiert.

5. SHIRA: Schäferhund-Mix, Hündin, 1 Jahr alt, schwarz-braun, 53 Zentimeter groß. Abgabe, weil sie nicht allein bleiben kann. Sie ist seit einem Monat im Tierheim. Sie ist kleintier- und rudeltauglich, kinderlieb, sehr verschmust, muss aber das Alleinbleiben noch lernen und bellt noch zu viel und zu oft. Shira ist ein „fast idealer“ Hund für Anfänger und Familien, die in nicht allzu enger Nachbarschaft leben.

6. COVU & TINKA: American Stafford und Boxer-Pointer-Mix, Rüde und Hündin, 5 und 4 Jahre alt, beige sowie schwarz-weiß, circa 45 und 40 Zentimeter groß, kastriert, geimpft, gechipt. Abgabe wegen Scheidung und Umzug und seit fünf Monaten im Tierheim. Covu mag nicht alle Rüden, Tinka nicht jede Hündin, ansonsten sind sie freundlich, gut erzogen, verspielt und sehr verschmuste „Bett-Kinder“. Sie suchen möglichst zusammen ein Zuhause mit hundeerfahrenen Menschen, gerne auch mit Kindern und mit Garten.

7. BRUNO: Münsterländer, Rüde, 10 Jahre alt, kastriert, geimpft, gechipt. Er ist eine Übernahme aus schlechter Haltung, kennt nur Zwinger und Kette und ist seit zehn Tagen im Tierheim. Er ist unverträglich mit Rüden, Katzen und Kleintieren. Bruno braucht hundeerfahrene Menschen, die sich viel Zeit nehmen, um ihm zu zeigen, was es außer Zwinger und Kette noch Schönes im Hundeleben gibt.

8. TIC, TRIC & TRAC: Nymphensittiche, 2, 1 und 3 Jahre alt. Abgabe aus Zeitmangel. Sie suchen eine schöne Voliere bei Kennern.

9. THEO: Arathinga Finshi, 16 Jahre alt (werden 25 bis 30 Jahre alt). Er ist eine Übernahme aus dem Tierheim Bottrop. Theo ist sehr menschenbezogen. Er sucht mindestens einen Ara-Partner und muss einmal im Monat zur Schnabelkontrolle (Kosten circa 10 bis 15 Euro). Ansonsten ist er aber völlig beschwerdefrei.

Polen in der EU – Lebenshilfe für Danzig

Von Cornelia Baumsteiger

Ursula Foerster lebte 40 Jahre in Deutschland bis sie sich zum ersten Mal entschloss, ihre alte Heimat Danzig wieder zu besuchen. Als sie von einem Tierheim dort hörte, wollte sie sich das ansehen, denn ihre eigenen Hunde in Deutschland hatte sie ebenfalls aus einem Heim in Polen.

Der Eindruck war schrecklich: Die Tiere hatten keine Überdachung in den Gehegen, keinen Schutz vor Kälte und Nässe, es gab keine Decken und nur eingeweichtes Brot als Futter. Ursula Foerster war entsetzt und beschloss, in Danzig etwas zu ändern.

Zuhause in Maxdorf, in Rheinland-Pfalz, gründete sie die Aktion „Polenhilfe“ und begann, Spenden zu sammeln. Als sie wieder nach Danzig fuhr, hatte sie die ersten Hilfsgüter im Auto. So begann ganz langsam ein besseres Leben für die Tiere im Danziger Tierheim. Das war vor 18 Jahren.

Seither fährt Ursula Foerster zweimal im Jahr nach Polen. Häufig fahren ehrenamtliche Helfer in ihren Autos mit. Denn es müssen viele Güter transportiert werden. Die Aktion „Polenhilfe“ übergibt in Danzig nur Sachspenden, kein Geld. Das Tierheim wird allmählich aufgebaut. Viele Spender helfen dabei. Nach jedem Besuch schreibt Ursula Foerster ihnen, berichtet über Fortschritte und bittet um weitere Unterstützung. Sie wendet sich an die Presse und macht ihr Projekt publik.

Das Tierheim hat inzwischen Hütten, größere Gehege, eine Krankenstation, eine Küche, eine Waschmaschine und auch gutes Futter. In Danzig ist Ursula Foerster ein beliebter Gast. Die Stadtverwaltung begrüßt ihr Engagement, das dringend benötigt wird. Denn mehr als die Gehälter des angestellten Personals und des Tierarztes, der mehrmals in der Woche kommt, kann die Stadt nicht finanzieren. Doch das Interesse an einem gut geführten Tierheim besteht.

Dann kommt Polen 2001 in die Schlagzeilen: weite Teile des Landes leiden unter Hochwasser. Auch das Tierheim wird in Mitleidenschaft gezogen. Die Flut zerstört die Gehege, schwemmt alle Futternäpfe fort und verletzt Tiere. Als der Schaden weitgehend behoben ist, glaubt Ursula Foerster, nun sei das meiste geschafft und sie könne sich etwas zurückziehen. Ein Jahr nach der Flut kommt es anders. Ein Unbekannter legt Feuer.

Die Polizei vermutet den Täter in einer Neubausiedlung neben dem Tierheim, deren Bewohner sich durch Hundelärm gestört fühlen. Diesmal ist der Schaden viel schlimmer. Die Krankenstation brennt nieder, alle Hunde, die dort untergebracht waren, sterben, sämtliche Medikamente werden vernichtet. Viele Hütten fallen den Flammen zum Opfer, so auch der gesamte Futternvorrat. In der größten Not erlebt das Tierheim eine Welle der Hilfsbereitschaft: Die Stadtverwaltung stellt Notcontainer zur Unterbringung der Hunde zur Verfügung, aus ganz Danzig kommen Menschen, selbst ganze Schulklassen, um zu helfen, sie bringen Futter und Decken.

Ursula Foerster wendet sich in Deutschland wieder an die Presse und an Tierschutzvereine. Dank vieler Spenden ist das Tierheim heute wieder aufgebaut. Aber nun wird es zu klein. Fast 400 Hunde und über 150 Katzen, das sind viel mehr Tiere als ursprünglich geplant. Da Fundtiere in Danzig nicht eingeschläfert werden, es sei denn aus medizinischen Gründen oder weil sie für Mensch und Tier ernsthaft gefährlich sind, bekommen auch alte und behinderte im Tierheim ihr Gnadensbrot.

Zwar konnten rund 150 Hunde in den letzten Monaten vermittelt werden, aber es kommen inzwischen ebenso viele nach, die eine Unterkunft brauchen. Fast täglich ist der Fahrer des Tierheims unterwegs, um gemeldete Streuner einzufangen. Echte Straßentiere gibt es nicht in Polen. Alle Hunde oder Katzen, die herumirren, waren einmal Haus- oder Hoftiere und sind an Menschen gewöhnt. Aber zunehmend teilen sie die Armut ihrer Menschen und leiden an schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen. So bringt der Fahrer einen völlig verstörten Junghund, den er aus einem abgebrannten Notquartier gerettet hat. Auch eine neue Regelung des Tierschutzgesetzes sorgt für vermehrte Abgabe von Hunden: jeder Besitzer ist seit Mai verpflichtet, sein Tier impfen und mit einem Chip versehen zu lassen. Viele Polen können sich die Kosten dafür einfach nicht leisten. Deshalb steigt die Beliebtheit der Tierheimtiere. Sie werden dort geimpft und gechipt, die Hündinnen kastriert. Alle Kosten tragen die Stadt, die den Tierarzt bezahlt, und die Aktion „Polenhilfe“, die die Medikamente finanziert. Das schreckt aber manchen Interessenten auch ab. Denn Kastration hält die Mehrheit der Polen für Tierquälerei und für unnatürlich. So vermehren sich die Haustiere nach

wie vor unkontrolliert. Überzählige Welpen und kleine Katzen werden entweder sofort getötet oder verkauft und verschenkt – und landen später im Tierheim.

Die Danziger Stadtverwaltung hofft, dass dank der neuen EU-Mitgliedschaft viel mehr Besucher in die Hansestadt an der Ostsee kommen. Ihr historischer Stadtkern wurde im Krieg fast total zerstört, aber dann originalgetreu wieder aufgebaut. Eine Meisterleistung. Von mehr Urlaubern erhofft man sich nicht nur finanzielle Vorteile, sondern auch internationalen Gedankenaustausch, dass neue Ideen und Vorstellungen Einzug halten, auch im Natur- und Tierschutz.

Bis dahin werden Ursula Foerster und ihre Mitstreiter immer noch gebraucht. Seit einigen Jahren steht ihr vor allem Grazyna Reichard zur Seite. Denn ihr Einsatz in Danzig beschränkt sich nicht auf Hilfe für das Tierheim. Seit langem sorgt die Aktion „Polenhilfe“ auch für ein Kinderheim. Der Gedanke dazu kam Ursula Foerster, als ein Spender schrieb, er wolle nur für Tiere bezahlen, um Kinder sollten sich andere kümmern. Genau das wollte sie nicht und ließ sich beim nächsten Besuch ein Heim für bedürftige Kinder zeigen. Es ist nach Janusz Korczak benannt, einem Arzt, der sein Leben für Kinder gab als er im Konzentrationslager die Kleinen an die Hand nahm und singend mit ihnen in die Gaskammer ging.

Liebevolle Betreuung hatten die Waisen und Behinderten im Heim genug als Ursula Foerster zum ersten Mal zu Besuch kam. Was fehlte war die Ausstattung. Mit Spenden von bis heute rund 100.000 Euro kaufte die Aktion „Polenhilfe“ Medikamente, Spielsachen, Kleidung, Windeln und Kindermöbel. Die Mitarbeiter des Kinderheims begleiteten die schrittweise Verschönerung, indem sie in ihrer Freizeit die Wände mit bunten Bildern bemalten.

Heute ist es ein optisch schönes Heim mit Betreuern die sich intensiv um die Kinder kümmern. Trotzdem ist jeder Besuch für Ursula Foerster und Grazyna Reichard eine Belastung. Denn sie finden immer mehr Kinder dort, die ihren Eltern per Gerichtsbeschluss weggenommen wurden, weil diese nicht für sie sorgten. Es sind zum Teil schwerst behinderte, zum Teil Kinder von Drogenkranken, davon auch viele behindert, die dringend physische und psychische Betreuung benötigen. Sie brauchen andere Dinge als die Waisenkinder, die früher in der Mehrzahl waren.

Spielsachen hat das Heim inzwischen genug, nun fehlen Windeln, Rollstühle, Gehhilfen und immer wieder Medikamente. Ursula Foerster rührt das Schicksal der Kinder wie das der Hunde. Sie will beiden helfen und sieht kein Problem darin, gleichzeitig für beide Heime zu sammeln. Denn die Spender können selbst entscheiden, ob sie für Kinder, für Hunde oder für beide Geld geben möchten. Da die Heime immer nur Sachspenden bekommen, können alle Förderer nachprüfen, ob auch wirklich das angeschafft wurde, für das sie gespendet haben.

Ursula Foerster hofft, dass nun, da Polen näher an Europa gerückt ist, mehr Menschen, die sie unterstützen, nach Danzig reisen und dabei auch die Heime besuchen. Sie ist mit Recht stolz auf das, was ihr Verein erreicht hat: eine kleine Lebenshilfe für Kinder und für Tiere.

- **Tierschutz Maxdorf e.V.**
Aktion „Polenhilfe“
Ursula Foerster
Curt-Schumann-Ring 2
67133 Maxdorf
Tel./Fax (0 62 37) 34 35

Urlaub mit dem Hund

Von Edith Dietrich und Katja Krebbers

Spätestens, wenn der Hund vor jedem Reisebüro stehen bleibt, wissen Sie: es wird höchste Zeit, das Tier ist wohl urlaubsreif. Wir haben einige Vorschläge speziell zum Urlaub mit dem Hund zusammengetragen.

Allgemein

Auch rund ums Mittelmeer wird es immer üblicher, einen Hund mit in den Urlaub zu nehmen. Dennoch kann man aber vor Ort unangenehme Überraschungen und Verbote erleben. Vor allem in der Türkei und Nordafrika, also rund ums Mittelmeer, sowie in Portugal und auf den Kanaren gibt es manchmal Probleme. In islamischen Ländern haben Hunde einen ganz anderen Status als bei uns. Hunde sind dort Nutztiere, also Wach- und Jagdhunde.

Wer auf Nummer Sicher gehen will, reist lieber in hundefreundliche europäische Urlaubsländer wie beispielsweise Deutschland, Österreich und die Schweiz, Frankreich, die Beneluxstaaten, Dänemark und Finnland. Die anderen skandinavischen Länder und die britischen Inseln gelten zwar ebenfalls als hundefreundlich, haben jedoch die schärfsten Einreisebestimmungen. Auf Grund der langen Quarantänezeiten kommen Irland und Großbritannien für einen Urlaub mit Hund also kaum in Frage. Was die jeweiligen Einreisebestimmungen der verschiedenen Länder angeht, geben Tierärzte, der ADAC oder Reisebüros Auskunft über den aktuellen Stand.

Hundestrände

Generell sind auch hierzulande Hunde zwar an Badestränden, wo Liegestühle stehen, es Eintritt kostet oder ein Bademeister Wache hält, nicht gestattet. Aber an jedem Meer gibt es abseitige Strände und darüber hinaus hochoffizielle Hundestrände. Ein solcher liegt zum Beispiel bei Dahme zwischen Kiel und Lübeck. Hier dürfen Hunde in einem eigenem Gebiet frei herumlaufen und baden oder einfach toben, ohne dass es Beschwerden hagelt. Auch andere Badeorte an der deutschen Nord- und Ostseeküste verfügen über solche Strände, die am besten beim jeweiligen Fremdenverkehrsamt nachgefragt werden können.

In Holland sind Extra-Hundestrände beispielsweise in Noordwijk, Texel oder Bergen aan Zee zu finden, aber auch andere Orte bieten Plätze, an denen sich Hunde ungehindert austoben können, ohne jemanden zu stören. Auch hier gilt: das Fremdenverkehrsamt und Einheimische wissen Bescheid.

Pauschalreisen

Auch der „Hund von heute“ ist anspruchsvoller und will im Urlaub etwas erleben. Die Reisebranche hat reagiert und bietet Pauschalwochen an: speziell für Vierbeiner, beispielsweise geführte Hundewanderungen.

In Schweden, Bayern und der Slowakei kann man eine Woche in einer 8- bis 15-köpfigen Gruppe querfeldein von Hütte zu Hütte marschieren. Das ganze wird von einem Kenner geführt. Der Vorteil: Hunde und Halter sind unter Gleichgesinnten und können abends sichergehen, dass sie in eine hundefreundliche Unterkunft kommen. Die Kosten liegen je nach Land und Dauer zwischen 600 und 1.200 Euro inklusive Vollpension und Hundefutter.

Doggy-Wellness

Denkt man an Urlaub, denkt man an Faulenzen und sich Verwöhnen lassen. Auch – oder erst recht – als Hund. Warum nicht Wellness? Das muss nicht die pure Langeweile für den Hund bedeuten. Im Gegenteil: immer öfter bieten Wellnesshotels auch Behandlungen für Tiere an. Das heißt dann Hunderelaxing oder Doggy-Wellness und meint, dass auch der Hund massiert wird. Manche Hotels bieten sogar extra Tiersitter an, so dass die Halter auch einmal ungestört einen Museumsbesuch o.Ä. machen können. Für so einen Urlaub muss keiner in die Ferne reisen. Auch in der Pfalz, Bayern oder Hessen gibt es Wellnesshotels, auch für Hunde. Kosten liegen nach Dauer und Programm um die 900 Euro pro Woche für einen Hund und einen Halter

Kurse

Manche Hunde wollen ja gerade in Aktion sein. Im Urlaub mal etwas Neues probieren. Das führt uns zu der Möglichkeit, im Urlaub einen Kurs zu belegen. Möglich ist das zum Beispiel bei Dogdancing. Morgens geht es ab auf den Übungsplatz und es wird das Tanzbein geschwungen. Eine Woche lang üben musikbegeisterte Halter und Hunde auf den Takt der Musik Gehorsam und Harmonie.

Anders und doch ähnlich ist es, eine Woche mit dem Hund zu trainieren. Beide nehmen einen Auffrischkurs in „Sitz“, „Platz“, „Fuß“ oder „Drüberklettern“. Am Nachmittag wird in der freien Natur gezeigt, wie gut man morgens aufgepasst und mitgemacht hat. Die Kosten – je nach Kurs und Dauer – liegen zwischen 200 und 400 Euro inklusive Übernachtung und Kurs.

Kontaktadressen:

- **Flughund Reisen und Reinjas Reisebüro**

Inhaberin: Regine Winter
Gutenbergstr. 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (07 11) 7 94 44 55
Tel. (07 11) 7 94 44 56
Internet: www.flughund.de
E-Mail: info@flughund.de

(Reisebüro speziell für Hundebesitzer, mit umfangreichen Infos zu Einreisebestimmungen)

Links:

- www.ostsee-hund.de
Ferienunterkünfte an der Ostsee für Mensch und Hund
 - www.hotel-heusser.de/wellness/doggy.html
Doggy-Wellness im Gartenhotel Heusser
 - www.herzog-tassilo.de
Wellness für den Hund und seinen Menschen im Hotel Herzog-Tassilo
 - www.beauty-relax-villa.de/doggy.htm
Doggy-Wellness in der Villa Kunterbunt
 - www.bad-wuennenberg.de
Bad Wünnenberg Touristik
-

Tipps und Infos

Von Marika Liebsch

Zuckerkrankheit bei Haustieren

Mit zunehmendem Alter steigt auch bei alten Hunden und Katzen das Risiko der Zuckerkrankheit. Aber wie beim Menschen kann auch bei Tieren Diabetes gut behandelt werden. Tierhalter lernen in der Regel sehr schnell, wie sie den Blutzuckerwert bestimmen und täglich die nötige Dosis Insulin spritzen. Typische Anzeichen für Diabetes: vermehrtes Trinken und Wasserlassen, gesteigertes Fressen bei gleichzeitigem Gewichtsverlust, bei Katzen auch Appetitmangel und Erbrechen. Wenn Sie solche Veränderungen bei Ihrem Tier bemerken, gehen Sie zu einem Tierarzt. Mit der richtigen Behandlung und Ernährung kann auch ein zuckerkrankes Tier ein langes Leben genießen.

Wellensittiche suchen ein Zuhause

Oft brauchen Wellensittiche ein neues Zuhause, weil durch Krankheit, Beruf oder andere Probleme der Vogel nicht mehr betreut werden kann. Der im April 2003 gegründete Verein der Wellensittich-Freunde Deutschland hat auf seiner Homepage ein Hilfsprojekt für Abgabewellensittiche. Als „Glückskinder“ werden Wellensittiche vermittelt, die ein neues Zuhause brauchen. Wer ein Abgabetier in gute Hände vermitteln möchte oder selbst ein Tier aufnehmen mag, der findet auf der Homepage (im Forum) oder per Telefon Hilfe. Außerdem gibt es viele weitere Informationen, Tipps und Projekte zu Wellensittichen. Zum Beispiel zu den Themen Futter, Haltung und Verhalten.

Kontaktadresse:

- **Verein der Wellensittich-Freunde Deutschland e.V. (VWFD)**
Postfach 19 03 25
50500 Köln
Mobiltelefon: (01 63) 4 73 93 18 (Mo. bis Fr. 18.00 bis 20.00 Uhr)
Internet: www.vwfd.de
E-Mail: info@vwfd.de

Hausmittel für Hunde (6): Glänzendes Fell

Einfache Mittel bewirken viel für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Tiere. Ein glänzendes Fell ist auch ein Zeichen für die Gesundheit ihres Hundes. Ganz natürlich können Sie mit Bierhefe wertvolle Vitamine zuführen. Auch Leinsamen sind eine gute Möglichkeit zur Anreicherung des Futters. Sie sollten allerdings geschrotet oder gemörsert und gekocht verfüttert werden. Ein Schuss Apfelessig ins Wasser wirkt vitalisierend für den Stoffwechsel und sorgt für ein schönes Fell. Die meisten Hunde gewöhnen sich schnell an die neuen Zutaten im Futter oder Trinkwasser. Außerdem können Sie den Hund regelmäßig mit etwas Apfelessig abbürsten. Das desinfiziert, löst Staubpartikel und lässt das Fell glänzen.

Es gibt ein Buch zum Thema. Leider ist es vergriffen und wird zurzeit nicht neu aufgelegt. Möglicherweise finden Sie das Buch aber noch in einem kleineren Laden oder Antiquariat:

- Petra Durst-Benning
Hausmittel für Hunde
Natürlich pflegen und heilen
Ludwig, 1999
ISBN 3778737473

Buchtip: „Das Hühnerbuch“

„Das Hühnerbuch“ ist eine Praxisanleitung zur Haltung glücklicher Hühner. Immer mehr Menschen halten Hühner zur Deckung des Eigenbedarfs an Eiern und Fleisch. In dem Buch gibt es viele praktische Tipps und Informationen zu allen Themen rund um das Huhn. Zum Beispiel über Anschaffung und Fütterung bis hin zur Anleitung zum Selbstbauen eines Hühnerstalls. Auch mit der Hühnerhaltung in Städten beschäftigt sich ein Kapitel. Illustriert ist das 150 Seiten dicke Buch mit vielen Fotos und Zeichnungen.

- Wolf-Dietmar Unterweger, Ursula Unterweger
Das Hühnerbuch
Praxisanleitungen zur Haltung „glücklicher Hühner“
Stocker, 2002
ISBN 3702009442
Preis: 19,90 Euro

© WDR Köln 2004